

Nachruf: PD Dr. Michael Becker

17.1.1958–18.4.2018

Michael Becker wurde am 17. Januar 1958 in Frankfurt am Main als Sohn eines Ärztepaares geboren. Nach Schulausbildung und Abitur (1977) in Frankfurt studierte er von 1977 bis 1980 zunächst Katholische Theologie und Philosophie in St. Georgen, um sich dann von 1981 bis 1988 vornehmlich in Heidelberg dem Studium der Evangelischen Theologie und Judaistik zu widmen. Von 1988 bis 1999 war er an der Münchener Evangelisch-Theologischen Fakultät wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Heinz-Wolfgang Kuhn, anschließend von 1999 bis 2004 bei Prof. Dr. Jörg Frey, zwischenzeitlich auch am Lehrstuhl von Prof. Dr. Alexander J. M. Wedderburn. Von 2004 bis 2005 arbeitete er mit an der Max Weber-Edition, war im WS 2007/8 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bayreuth und seitdem verschiedentlich als Lehrbeauftragter an der Universität Regensburg sowie an der Universität Erlangen tätig. Seit 2008 war er in München Studiengangskoordinator, Fachbereichsadministrator und Studienberater und erwarb sich mit seiner geradezu endlosen Geduld und seiner schier unerschöpflichen Hilfsbereitschaft bei den Münchener Dozierenden und Studierenden große Verdienste.

Michael Becker wurde im Jahr 2001 aufgrund seiner weithin anerkannten Studie *Wunder und Wundertäter im frührabbinischen Judentum. Studien zum Phänomen und seiner Überlieferung im Horizont von Magie und Dämonismus* (veröffentlicht als WUNT II/144, Tübingen 2002) in München mit *summa cum laude* promoviert. Im Jahr 2012 wurde er ebenda kumulativ aufgrund ausgewählter wissenschaftlicher Publikationen habilitiert und war seitdem Privatdozent für Neues Testament an der Münchener Fakultät.

Michael Becker hat über eine Zeitspanne von 30 Jahren nicht nur in München, sondern auch in Bayreuth, Erlangen, Regensburg, Stavanger und Turku zahlreiche Lehrveranstaltungen zur ganzen Breite des neutestamentlichen Fachgebiets und zum Judentum gehalten. Er war den Studierenden ein geschätzter Lehrer. Er hat umfangreich zu neutestamentlichen, religionsgeschichtlichen und judaistischen Themen veröffentlicht (hier sei nur sein wichtiger Aufsatz *4Q521 und die Gesalbten* [RdQ 18, 1997, 73-96] hervorgehoben) und mehrere Aufsatzbände zur Apokalyptik- und Qumranforschung herausgegeben. Seine Publikationen bezeugen auf Schritt und Tritt seine außergewöhnlich detaillierten Kenntnisse insbesondere der Texte des antiken Judentums und weisen ihn stets als differenzierenden und abwägenden Wissenschaftler aus, der immer einen Blick für die große Komplexität religionshistorischer Sachverhalte hatte – vereinfachende spektakuläre Hypothesen waren nicht seine Sache. Seine von vielen mit Spannung erwartete Studie zum Mysterium Gottes bei Paulus ist leider Fragment geblieben.

Michael Becker verstarb am 18. April 2018 unerwartet an den Folgen eines Herzinfarkts. Er hinterließ seine Frau Dagmar Becker und zwei erwachsene Söhne, Markus und Matthias. Wir verlieren mit ihm einen geschätzten Kollegen, dessen Fachkompetenz und intellektueller Scharfsinn uns fehlen werden.

Jena, den 30. April 2018

Prof. Dr. David du Toit